

رویاهای جوانا GENCLIGIN RUYALA
LANDESTHEATER LINZ
TRÄUME DER JUGEND
JEÑOS DE JUVENTUD SNOVE MLADOS
REAMS OF THE YOUTI
RÖM UOON 청년의 꿈
SUENOS DE JUVENTOS
حلام الشباب RÄUME VO BA JUGEND
ES RÊVES DE LA JEUNESS
LANDESTHEATER-LINZ.AT/THEATERPAEDAGOGIK

DOKUMENTATION

Wir danken unserem Kooperationspartner, der Anton Bruckner Privatuniversität, für die schöne Zusammenarbeit.

Inhaltsverzeichnis

Ein Musiktheaterprojekt mit Menschen aus Linz und aller Welt.....	3
Workshop 1 – Wortcollage.....	5
Workshop 2 – Tanzträume.....	6
Workshop 3 – Improvisationen.....	7
Guides.....	8
Die Präsentation: Ein Guided Walk am 12. Mai 2018, 15.00 Uhr.....	9
TRÄUME DER JUGEND 2018	13
Pressespiegel.....	14

TRÄUME DER JUGEND

Ein Musiktheaterprojekt mit Menschen aus Linz und aller Welt

8. bis 12. Mai 2018

TRÄUME DER JUGEND war ein theaterpädagogisches Kunstprojekt von 8. bis 12. Mai in Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität. Menschen allen Alters, Geschlechts und jeder Herkunft sollten durch die Kunst eine gemeinsame Sprache finden.

Soweit die Ausgangsidee – diese wurde im Rahmen des Lehrgangs Musikvermittlung auf der ABPU bereits zuvor von allen Seiten beleuchtet: Wie leitet man nonverbal an? Was bedeutet eigentlich interkulturelle Kulturvermittlung? Diesen Fragen gingen die Studierenden gemeinsam mit den WorkshopleiterInnen und externen ReferentInnen bereits im März nach.

Dann war es soweit! Am 8. Mai startete das Musiktheaterprojekt TRÄUME DER JUGEND.

An vier Tagen probierten und entdeckten die Teilnehmenden gemeinsam ihre Träume der Jugend. Sie stellten sich gemeinsam die Frage, wie Unsagbares verkörpert, bebildert, vertont werden kann. Drei KünstlerInnen standen den Teilnehmenden in Workshops zur Seite, um in und mit den Räumen des Musiktheaters ihre Träume in Kunst zu übersetzen. Zur Wahl standen drei verschiedene Zugänge und Workshops: Wortcollage, Tanzträume und Improvisationen. Außerdem gab es für die Guides, die in der Präsentation zum Einsatz kamen, einen eigenen Workshop.

Noch unschlüssig, was sie erwartet, fanden sich die Teilnehmenden im Eingangsfoyer ein. Einige von ihnen waren Sakher Almonems Ruf gefolgt und haben zuvor schon einen Traum mit ihm geteilt. Sie fragten sich wohl, was damit noch passieren würde. Es wurde sich gar nicht lang umgesehen, da waren alle schon mittendrin. Bei einem gemeinsamen Warm-up und ersten Kennenlernen füllten sich ihre Lungen mit Theaterluft, die belebte, und dann fanden sich alle auch schon in ihren Workshops zusammen.

Andrija Repec bastelte mit seiner Gruppe Wortcollagen, hohlte Wörter aus und ließ sie klingen. Sie montierten Sprachen neben- und gegeneinander und machten Räume zum Musikerlebnis. Über Sprachbarrieren hinweg bewegte sich auch der Workshop Tanzträume mit Sakher Almonem. Sie stellten ihre Träume der Jugend tänzerisch dar, denn – so formulierte eine Teilnehmerin – „in der Bewegung liegt Freiheit, sie vereint Herz und Hirn.“ „Herausfinden, wer man ist und was man tun will“, darum geht es auch bei Sara Zlanabitnig. Sie und ihre Werkstatt-Teilnehmenden improvisieren, probieren und entdecken klingende Geschichten mit Alltagsgegenständen, hauptsächlich aber mit ihren Körpern und Stimmen.

Vier Tage verbrachten die Teilnehmenden mit ihren Träumen der Jugend, in denen sie sich nicht nur der Frage stellen, wie aus einem unbeschreibbaren Gefühl Kunst zu gießen ist. Vor allem ging es auch um die Diversität der Teilnehmenden in Herkunft, Alter usw. darum, im Dialog eine gemeinsame Sprache und Verständigungsmöglichkeit zu finden: Die TRÄUME DER JUGEND.

Die Methoden, Klänge, Bilder und Performances, die in diesen vier Tagen entstanden, wurden in einer Präsentation am 12. Mai zusammengeführt. Die BesucherInnen bewegten sich mit Guides, die

aus Studierenden der ABPU bestanden, zwischen Wortcollagen, Tanzräumen und Improvisationen. Die Guides führten die Menschen durchs gesamte Foyer, in dem die Performances stattfanden und zeigten nicht nur sie, sondern auch den Weg dorthin als klingendes, multilinguales Erlebnis.

Die Woche erfuhr durch die Präsentation einen runden Abschluss, den alle Beteiligten im Hauptfoyer noch entspannt ausklingen ließen. Es stand eine Fotowand bereit, die die vergangenen Tage und Erlebnisse dokumentierte, und die zum Erinnern, Kommentieren und gemeinsamen Austausch einlud.

31 Menschen, darunter nicht nur Theaterbegeisterte aus Linz, sondern etwa auch geflüchtete unbegleitete Minderjährige, nahmen an dem Projekt teil und überbrückten etwaige Sprachbarrieren mit ihren Körpern und Stimmen. Die künstlerischen Ergebnisse von TRÄUME DER JUGEND erlebten 99 BesucherInnen im Rahmen eines Guided Walks durch das Foyer des Musiktheaters.



„Suchen, finden, verändern.“ – Sina Alesi,
Marlene Katharina
Krenmüller

„Kurz bevor ich zu meinem Platz komme, ich kann meine Freunde schon sehen, verfangen mich in einem Netz von einer anderen Frau, die strickt. Ich versuche mich schnell zu befreien und verwickle mich immer mehr.“ – Robert Schröck



Workshop 1 – Wortcollage

Wenn Stimmen sich loslösen von ihrer Sprache und Worthülsen bleiben, dann entsteht der Klang. So werden Stimmen auf Stimmen gestapelt, Wörter mit Wörtern gekreuzt, Klänge neben Klänge gestellt. Wortcollagen nehmen Räume ein, Orte werden selbst zum Sprechen und Klingen gebracht. Unsagbares wird über die Brücke der Musik hörbar.

„Der Phantasie freien Lauf lassen – suchen, finden – verändern.“



„Träume verändern sich ständig.“ – Sina Alesi

„Schuhe sind die besten Wegbegleiter in deinen Träumen.“ – Lisa Kaiser



„In meinem letzten Traum ging es um Fernweh. Mit dem Rucksack und Campingbus um die Welt und ferne Länder sehen.“ – Julia Fuchs

Workshop 2 – Tanzträume

Träume in und von der Jugend inspirieren hier dazu, über den Tanz Kommunikation neu zu erfinden. Wo Sprache aufhört, fangen Bewegungen an. Besonders in diesem Workshop setzen sich die Teilnehmenden über sprachliche Grenzen hinweg und treten über die Mittel ihrer Körper gemeinsam in Dialog. Was entsteht, ist eine bunte Performance, die durch ihre Vielfalt strahlt.



„Freiheit ist geil.“- Sarah Leitenmair

„Exploring – erinnern – Neues gestalten ohne zu wissen, was auf einen zukommt – geistig fit bleiben – Genuss und Bereicherung.“

„Mein Traum enthält Licht. Er wird getragen von Vertrauen und Verständnis. Musik ist eine traumhafte Kunst und bildet oft die Grundlage meiner Emotionen. Zeit für Offenheit und auch für Rückzug ist in meinem Traum verankert, ebenso die wertschätzende Auseinandersetzung. Beim Reisen erfülle ich mir so manchen Traum. Make them real..“ – Maria Kirchner



Workshop 3 – Improvisationen

Mit nichts als ihnen selbst und ihren vorhandenen Mitteln improvisieren die Teilnehmenden Klänge, Töne und Musik. Alltagsgegenstände, Körper und Stimmen treten miteinander in Beziehung und zeigen TRÄUME DER JUGEND. Das Unausprechliche eines Gefühls wird durch das Medium der Kunst fassbar: Es sind Geschichten, die (nach)klingen.



“I opened the door/
And behind there was
nothing/ But an
ocean/ Deep as my
feelings/ Wide as my
eyes/ Endless like the
force of being [...]” –
Marlene Katharina
Krenmüller

„Intensive Atmosphäre erleben – Freiheit offenbart sich in der Musik.“

„Träume werden gemeinsam
mit dir älter, altern aber doch
nicht. Sie sind oft dieselben wie
heute, nur die Farben haben
sich geändert.“ – Marlene Ka-
tharina Krenmüller



Guides

Studierende der ABPU begleiten das Publikum durch das Foyer. Sie führen am Ende des Traums Wortcollagen, Tanzträume und Improvisationen zusammen. Sie bauen um die Gruppen ein gemeinsames Boot, das Musiktheater heißt, und helfen auch den BesucherInnen hier einen Platz zu finden. Mit ihnen klingen nicht nur die Performances, sondern auch die Wege dorthin. Auch diese Gruppe hat ihre Wurzeln in aller Welt und schaffte musikalische Kunstwerke aus verschiedenen Sprachen aus sich und ihren Instrumenten.



Musikvermittlerin oder Performerin?



Die Präsentation: Ein Guided Walk am 12. Mai 2018, 15.00 Uhr

Vier Tage lang haben sich die Teilnehmenden mit dem Thema Träume der Jugend beschäftigt. In diesem Prozess entstanden Performances, Klänge, Bilder und einiges mehr. Zum Abschluss des Projekts konnten das auch die BesucherInnen erleben. Sie wurden von den Guides zu verschiedenen Orten im und ums Foyer geführt, wo Performances aus den jeweiligen Workshops stattfanden.



In meinem Traum bin ich ein Schauspieler.



These boots are made for walking?



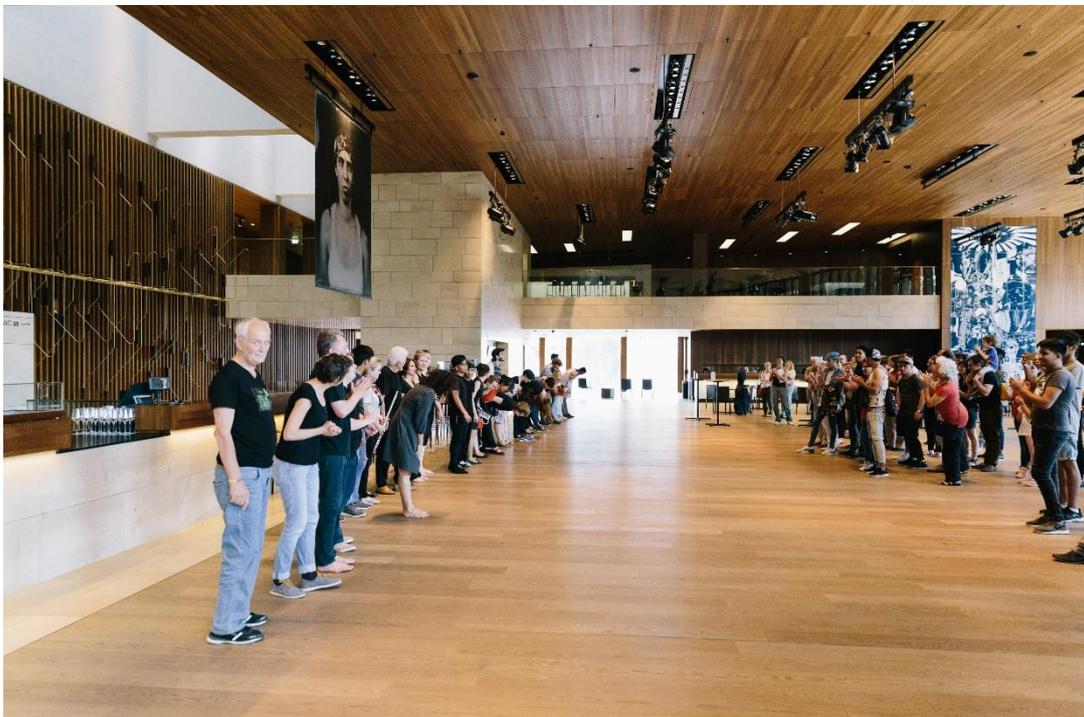
In meinem Traum kann ich fliegen.



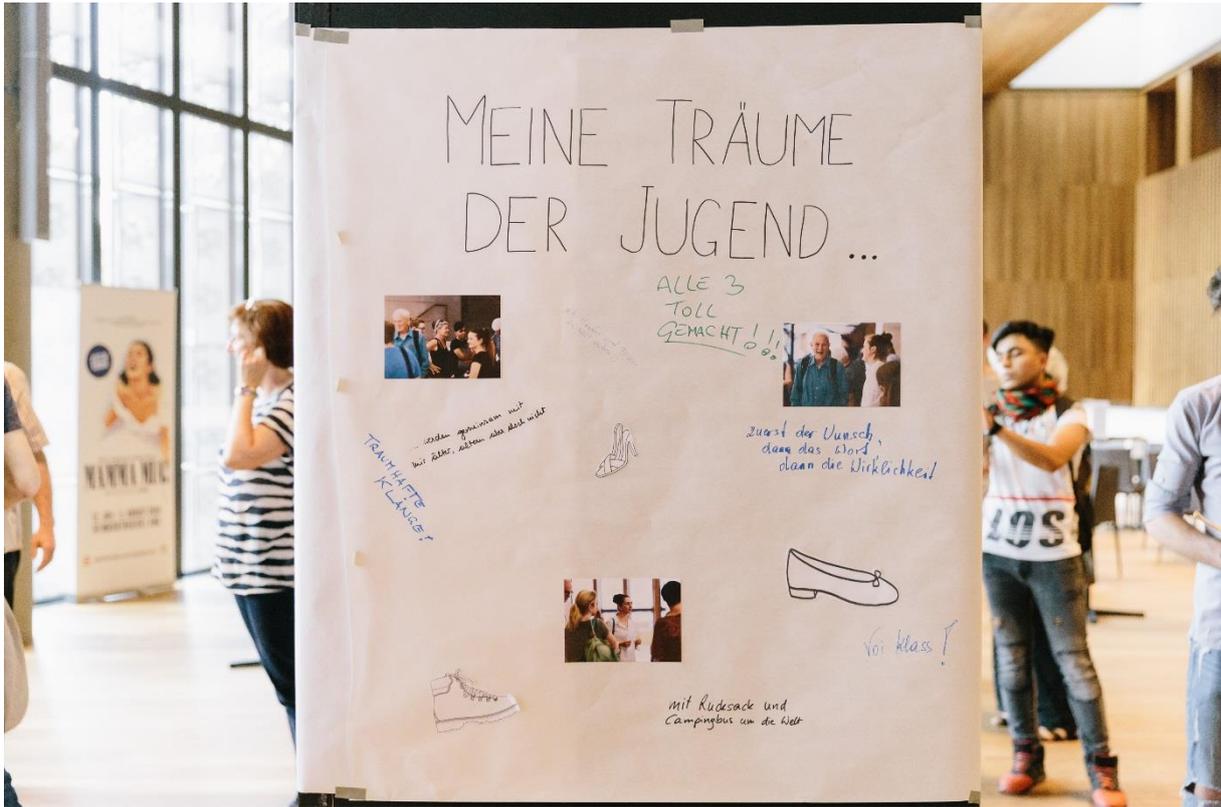
Traumreisenmusik



Wie klingt die Jugend?



99 Besucherinnen und Besucher belohnten die Performerinnen und Performer mit anerkennendem Applaus.



Unser analoges Facebook



TRÄUME DER JUGEND 2018

Veranstalterinnen/ Organisation

Projektleitung: Anna-Lena Geerds (LTL), Dagmar Elisabeth Schinnerl (ABPU)

Assistenz Projektleitung: Marlene Pichler

Workshops

Workshop 1 – Wortcollage

Leitung: Andrija Repec

Amin Abdi Osman, Sina Alesi, Ramzan Ali, Sophia Holzmeister, Lisa Kaiser, Marlene Krenmüller, Sarah Leitenmair, Martin Reinthaler, Vahid Sobhani, Constanze Stangl-Kurmulis, Charlotte Trautner

Workshop 2 – Tanzträume

Leitung: Sakher Almonem

Mustafa Asghari, Julia Herbrik, Rahman Karimi, Farid Safi, Robert Schröck, Julia Seidner

Workshop 3 – Improvisationen

Leitung: Sara Zlanabitnig

Dieter Kölbl, Wolfram-Maria Schröckenfuchs, Daniela Schwarz, Hasibullah Stanikzai, Imran Stanikzai, Nino Steiner

Guides

Leitung: Anna-Lena Geerds, Dagmar Elisabeth Schinnerl

Sahereh Astaneh, Lisa Freudenthaler, Cecilia Lee, Barbara Pölzleithner, Barhar Rastegan, Anna Starzinger

Fotos: Florian Voggeneder



OÖNachrichten

OÖ Nachrichten / Linzer Nachrichten

APA DEFACTO

Wenn Musik und Tanz Sprache werden

Seite 29 / 30.04.2018

Druckauflage: 41.037 | Reichweite: 119.007 | Dokumentengröße: 1/16 | Werbewert: € 881,25

Wenn Musik und Tanz Sprache werden

Theaterprojekt lädt in Linz Menschen aus aller Welt zum Mitmachen ein

LINZ. Wie kommen Menschen miteinander ins Gespräch, wenn die Sprachbarriere unüberwindbar scheint? Sie drücken das Unsagbare über Musik und Bewegung aus. Das ist eine Botschaft, die das Musiktheaterprojekt „Träume der Jugend“ vermitteln will.

Von 8. bis 12. Mai wollen Landestheater Linz und Anton Bruckner Privatuniversität Menschen aus Linz und aller Welt zum Mitmachen einladen. Menschen aller Altersklassen, die in ihrer Jugend davon geträumt haben, sind eingeladen, kostenlos an dem Projekt teil-



Verstehen übers Gefühl Foto: Voggeneder

zunehmen. Dafür werden gleich vier Workshops angeboten: „Wortcollage“ mit Theatermacher Andrija Repec, „Tanzträume“ mit Tänzer Sakher Almonem, „Improvisationen“ mit Musikerin Sara Zlanabinić und „Klangspurensuche“ mit Musikvermittler Dietmar Flosdorf.

Die Abschlussperformance des Theaterprojektes „Träume der Jugend“ findet dann am 12. Mai um 15 Uhr im Musiktheater statt. Anmeldungen und Informationen sowie Workshop-Termine findet Interessierte hier: www.landestheater-linz.at/theaterpädagogik